



REGIONALES AUSBILDUNGSZENTRUM AU

Ausbildungskonzept
Mechanikpraktikerin EBA
Mechanikpraktiker EBA

RAU Regionales Ausbildungszentrum Au
Seestrasse 317
8804 Au ZH
Telefon 044 782 68 88
info@r-au.ch
www.r-au.ch

Ausbildungskonzept Mechanikpraktiker*in EFZ

Inhalt

1	RAU als Ausbildungsinstitution	3
1.1	Vorstellung RAU / Zweck	3
1.2	Ausbildungsvision	3
1.3	Vorteile einer Ausbildung im und mit dem RAU	3
1.4	Werte leben – Grenzen achten	4
1.5	Qualitätsmanagement	4
2	Vorstellung Mechanikpraktiker*in	4
2.1	Berufsbild / Arbeitsgebiet	4
2.2	Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur	4
3	Konzept	5
3.1	Übersicht der Handlungskompetenzen	5
3.2	Lernfeldbaukasten	6
4	Ausbildungsvarianten	7
5	Eine Handlungskompetenz – fünf Dimensionen	8
5.1	Zentrale Selbstkompetenz	8
5.2	Zentrale Sozialkompetenz	9
5.3	Zentrale Methodenkompetenz	10
5.4	Zentrale Fachkompetenz	11
5.5	MEM-Kompetenz	12
6	Qualifikationsverfahren	13
7	RAU als Ausbildungspartner von	14

Erstellt am:	01.01.2025	
Version:	0.3	Entwurf
	1.0	Initialversion
Geändert am	01.09.2025	
Erstellt durch:	Markus Bättig	
Gültigkeit:	ab Betriebsjahr 2026/2027	
Pfad/Dateiname:	L:\12_Projekte\01_Laufend\FutureMEM-Reform\Ausbildungskonzepte\Ausbildungskonzept_Mechanikpraktiker_ab-2026_2027.docx	

1 RAU als Ausbildungsinstitution

1.1 Vorstellung RAU / Zweck

Das Regionale Ausbildungszentrum Au (RAU) ist ein Verein, der ein Ausbildungszentrum für die berufliche Grundausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen betreibt.



Es bildet in den Berufsfeldern Mechanik, Automation, Konstruktion, Elektronik, Informatik und Wirtschaft in 12 verschiedenen Lehrberufen Lernende aus und arbeitet mit über 80 verschiedenen Mitgliedsfirmen und Unternehmen zusammen. Wir legen viel Wert auf eine moderne Infrastruktur, stetig angepasste Lernmethoden und -techniken, reflektiertes Handeln, projektbasiertes Arbeiten sowie hervorragend ausgebildete Berufsbildner*innen.

1.2 Ausbildungsvision

Um für Lernende und Kunden attraktiv zu sein, entwickelt sich das RAU stetig weiter.

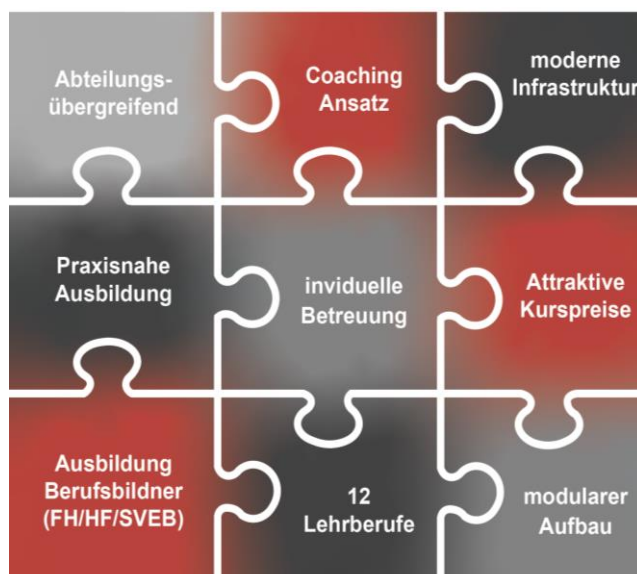
In unserer Ausbildung stehen die Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele sowie die Unterstützung bei deren Erreichung im Mittelpunkt. Wir definieren klare und anspruchsvolle Ziele und unterstützen uns gegenseitig dabei, um sie zu erreichen.

Wir wecken Begeisterung und fördern die Fähigkeiten der Lernenden, damit sie Höchstleistungen erzielen können.

Wir legen grossen Wert auf Empathie und Zusammenarbeit. Gemeinsam schärfen wir unser Verständnis für individuelle Bedürfnisse und entwickeln Lösungen für komplexe Herausforderungen.

Wir bieten eine flexible und dynamische Ausbildungsumgebung. Diese ermöglicht es jedem, seinen individuellen Weg zu gehen und Herausforderungen als Chance zu nutzen.

1.3 Vorteile einer Ausbildung im und mit dem RAU



1.4 Werte leben – Grenzen achten

Die Grundlage für eine konstruktive Lern- und Arbeitsumgebung ist ein respektvoller und wertefreier Umgang miteinander. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für Vielfalt, persönliche Grenzen und professionelles Verhalten zu stärken. In unseren Kursen behandeln wir Themen, die für den beruflichen Kontext relevant sind. Dazu zählen Sucht, Rassismus, Grenzverletzungen sowie der angemessene Umgang mit Religion und Politik.

Im Rahmen des RAU-Talks, des KVP-Briefkastens und gemeinsamer Veranstaltungen zur Zusammenarbeit wird der Dialog gefördert, und die Lernenden werden aktiv in der Gestaltung ihrer Ausbildung eingebunden. Berufsbildner*innen begleiten diesen Prozess im Rahmen eines gelebten Qualitätsmanagements mit Offenheit und Klarheit.

1.5 Qualitätsmanagement

Das RAU ist nach eduQua sowie den 10 MEM-Standards zertifiziert. In diesem Zertifizierungsverfahren werden Bildungsinstitutionen anhand von 22 Qualitätskriterien beurteilt.

Das RAU war von Beginn an aktiv in den Arbeitsgruppen Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse, Berufspädagogisches Konzept und Lehrmittelerstellung im Rahmen der Reform FutureMEM engagiert.



2 Vorstellung Mechanikpraktiker*in

2.1 Berufsbild / Arbeitsgebiet

Mechanikpraktiker*innen EBA sind im industriellen Umfeld als Mitarbeitende in der Herstellung und Instandhaltung von technischen Produkten tätig. Sie wirken bei der Produktion, der Qualitätssicherung, der Montage und dem Unterhalt von Geräten, Anlagen und Maschinen mit. Dabei arbeiten sie eng mit anderen Fachleuten der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie) zusammen.

Mechanikpraktiker*innen EBA arbeiten in modernen Produktionsunternehmen an unterschiedlichen Arbeitsplätzen. Sie produzieren und unterhalten Bauteile und Baugruppen für Maschinen, Anlagen, Produktionsmittel und Werkzeuge. Sie sind in verschiedenen Arbeitsgebieten wie der Teileproduktion, der Montage und Instandhaltung sowie der elektrischen Fertigung tätig. Sie können aber auch für das Führen von Produktionsanlagen eingesetzt werden.



2.2 Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Mechanikpraktiker*innen stellen unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Aspekte zukunftsweisende und nachhaltige technische Produkte her. Diese werden in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur wirkungsvoll eingesetzt. Sie beachten die Grundsätze des Umweltschutzes und setzen Ressourcen effizient ein.

3 Konzept

3.1 Übersicht der Handlungskompetenzen

Handlungs-kompetenzbereiche		Handlungskompetenzen					
a	Herstellen von Produkten	a1: Arbeitsplatz und Maschinen zur Fertigung von einfachen Produkten der MEM-Industrie einrichten	a2: Einfache Produkte der MEM-Industrie mit Handwerkzeugen oder mit handgeführten Maschinen bearbeiten	a3: Einfache Produkte der MEM-Industrie mit Werkzeugmaschinen fertigen	a4: CNC-Maschinen zur Fertigung von Produkten der MEM-Industrie unter Anleitung einsetzen	a5: Elektrische oder elektronische Komponenten oder Geräte unter Anleitung herstellen und prüfen	a6: Einfache Komponenten für Produkte der MEM-Industrie durch Trennen, Umformen, Urformen oder Fügen herstellen
b	Montieren, Inbetriebnehmen oder Instandhalten	b1: Arbeitsplatz zur Montage, Inbetriebnahme oder Instandhaltung von einfachen Produkten der MEM-Industrie einrichten	b2: Produktions- und Arbeitsmittel der MEM-Industrie unter Anleitung warten	b3: Produktions- und Arbeitsmittel der MEM-Industrie unter Anleitung instand setzen	b4: Produkte der MEM-Industrie unter Anleitung montieren	b5: Produkte der MEM-Industrie unter Anleitung in Betrieb nehmen	b6: Produkte der MEM-Industrie unter Anleitung instand halten
c	Prüfen von Produkten im Produktionsprozess	c1: Einfache Werkstücke im Produktionsprozess mit Lehren prüfen	c2: Einfache Werkstücke im Produktionsprozess messen	c3: Prozessdaten während der automatisierten Produktion in der MEM-Industrie überwachen			
d	Übernehmen von betrieblicher Teilverantwortung	d1: Projektorientierte Aufträge im technischen Umfeld der MEM-Industrie planen	d2: Verläufe von projektorientierten Aufträgen im technischen Umfeld der MEM-Industrie kontrollieren	d3: Ergebnisse aus projektorientierten Aufträgen im technischen Umfeld der MEM-Industrie auswerten	d4: Produkte der MEM-Industrie unter Anleitung wärmebehandeln oder veredeln	d5: Einfache Produkte der MEM-Industrie prüfen	d6: Serienprodukte an einer Produktionsanlage der MEM-Industrie produzieren

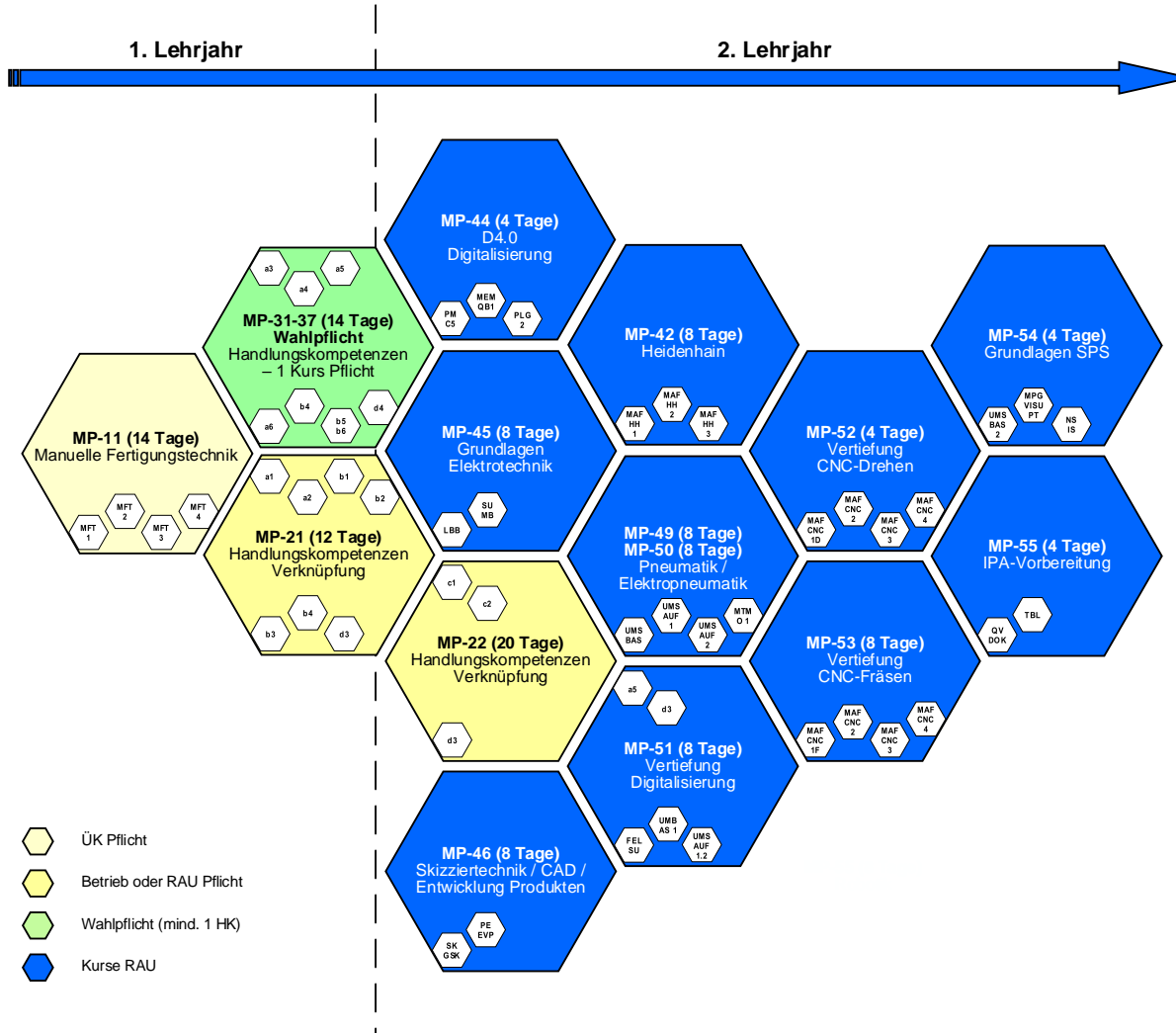
Quelle: <https://futuremem.swiss/bildungsplaene>

Betrieb/üK/BFS: Der Aufbau der gelben Handlungskompetenzen a1, a2, b1 bis b3, c1, c2 und d1 bis d3 ist für alle Lernenden verbindlich.

Betrieb: Von den grünen Handlungskompetenzen a3 bis a6, b4 bis b6, c3 und d4 bis d6 ist der Aufbau von einer grünen Handlungskompetenz verbindlich.

üK: Ein üK Wahlpflicht aus den Handlungskompetenzen a3, a4/c3, a5, a6, b4, b5/b6 oder d4 ist für alle Lernenden verbindlich.

3.2 Lernfeldbaukasten



4 Ausbildungsvarianten

4.1 Übersicht der Varianten

Alle Ausbildungsinhalte des RAU sind modular aufgebaut. Dadurch ist ein Maximum an Flexibilität gewährleistet und eine optimale Anpassung an die individuellen Bedürfnisse möglich. Es stehen 4 Ausbildungsvarianten zur Verfügung: üK, small, medium und individuell.

Lehrjahr	ID-Nr.	Handlungskompetenzen und Handlungskompetenzbereiche RAU Kurse	Lernfelder / Handlungskompetenzen	Dauer/Tage	Varianten			
					üK	small	medium	individuell
1.	MP-11	Manuelle Fertigungstechnik	MFT 1, MFT 2, MFT 3, MFT 4	14				<input type="checkbox"/>
1.	MP-21	Handlungskompetenzen Verknüpfung	HK a1, a2, b1, b2, b3, b4, d3	12				<input type="checkbox"/>
1.	MP-42	Heidenhain	MAF HH 1, MAF HH 2, MAF HH 3	8				<input type="checkbox"/>
1.	MP-44	Digitalisierung 4.0	PMC 5, MEMQB 1, PLG 2	4				<input type="checkbox"/>
1.	MP-45	Grundlagen Elektrotechnik	LBB, SuMB	8				<input type="checkbox"/>
1.	MP-22	Handlungskompetenzen Verknüpfung	HK c1, c2, d3	20				<input type="checkbox"/>
1.	MP-46	Skizziertechnik / CAD / Entwicklung Produktion	Sk GsK, Pe EvP	8				<input type="checkbox"/>
1.	MP-31	Maschinelle Fertigung	Wahlpflicht 1 üK (HK a3)	14	Wahl von mind. einem üK	Wahl von mind. einem üK	Wahl von mind. einem üK	<input type="checkbox"/>
1.	MP-32	CNC-Technik	Wahlpflicht 2 üK (HK a4, c3)	14				<input type="checkbox"/>
1.	MP-33	Elektronische Geräte oder Komponenten herstellen und prüfen	Wahlpflicht 3 üK (HK a5)	14				<input type="checkbox"/>
1.	MP-34	Produkte durch Trennen, Umformen oder Fügen herstellen	Wahlpflicht 4 üK (HK a6)	14				<input type="checkbox"/>
1.	MP-35	Produkte der MEM-Industrie montieren	Wahlpflicht 5 üK (HK b4)	14				<input type="checkbox"/>
1.	MP-36	Produkte der MEM-Industrie instand halten und inbetrieb nehmen	Wahlpflicht 6 üK (HK b5, b6)	14				<input type="checkbox"/>
1.	MP-37	Produkte der MEM-Industrie wärmebehandeln oder veredeln	Wahlpflicht 7 üK (HK d4)	14				<input type="checkbox"/>
2.	MP-49	Pneumatik / Elektropneumatik	UMSBAS, UMSAUF 1, UMSAUF 2, MtMo 1	8				<input type="checkbox"/>
2.	MP-50	Pneumatik / Elektropneumatik / Kleinststeuerung	UMSBAS, UMSAUF 1, UMSAUF 2, MtMo 1	8				<input type="checkbox"/>
2.	MP-51	Vertiefung Digitalisierung 4.0	FELSU, UMBAS 2, UMSAUF 1.2 HK a5, d3	8				<input type="checkbox"/>
2.	MP-52	Vertiefung CNC-Drehen	MAF CNC 1D, MAF CNC 2, MAF CNC 3, MAF CNC 4	4				<input type="checkbox"/>
2.	MP-53	Vertiefung CNC-Fräsen	MAF CNC 1F, MAF CNC 2, MAF CNC 3, MAF CNC 4	8				<input type="checkbox"/>
2.	MP-54	Grundlagen SPS	UMSBAS 2, MPg Visupt, Ns iS	4				<input type="checkbox"/>
2.	MP-55	IPA-Vorbereitung	QV Dok, TBL	4				<input type="checkbox"/>
Total Ausbildungstage					28	52	88	

5 Eine Handlungskompetenz – fünf Dimensionen


5.1 Zentrale Selbstkompetenz

In einer dynamischen und sich ständig verändernden Arbeitswelt gewinnen persönliche Selbstkompetenzen zunehmend an Bedeutung. Sie bilden das Fundament für eigenverantwortliches Handeln, kontinuierliche Weiterentwicklung und gelingende Zusammenarbeit. Die folgende Auswahl zentraler Selbstkompetenzen verdeutlicht, welche Fähigkeiten und Haltungen erforderlich sind, um Herausforderungen souverän zu meistern und Chancen aktiv zu gestalten.

		
Belastbarkeit & Flexibilität Ich bleibe auch unter Druck ruhig und kann mich gut an Veränderungen anpassen.	Lern- & Leistungsbereitschaft Ich übernehme Verantwortung und setze mich für gute Ergebnisse ein.	Zielorientierung & Selbstverantwortung Ich treffe Entscheidungen selbst und arbeite fokussiert auf meine Ziele hin.
		
Umgangsformen Ich pflege einen wertschätzenden Umgang.	Reflexionsfähigkeit Ich nutze Rückmeldungen, um mich zu verbessern.	Freude am Tun Ich setze mich engagiert ein.
		
Klarheit Ich setze Prioritäten und kommuniziere auf verständliche Weise.	Zeitmanagement Ich organisiere mich selbstständig und halte Termine ein.	Entwicklungsorientierung Ich lerne aktiv und wachse an neuen Herausforderungen.

5.2 Zentrale Sozialkompetenz

In einer zunehmend vernetzten und von Wandel geprägten Arbeitswelt rücken soziale Kompetenzen immer stärker in den Fokus. Sie bilden die Grundlage für vertrauensvolle Zusammenarbeit, konstruktiven Dialog und gemeinsames Vorankommen. Die folgende Auswahl zentraler Sozialkompetenzen zeigt, welche Fähigkeiten besonders wichtig sind, um im Team erfolgreich zu agieren, wirksam zu kommunizieren und gemeinsame Ziele nachhaltig zu erreichen.




Miteinander & füreinander

Ich unterstütze andere und bin auch bereit, Hilfe anzunehmen.



Kommunikationsfähigkeit

Ich höre aktiv zu und drücke mich klar und verständlich aus.



Verantwortungsbewusstsein

Ich übernehme Verantwortung für mein Handeln.




Ehrlichkeit

Ich bin offen und sage die Wahrheit – auch wenn es schwierig ist.



Authentizität

Ich stehe zu meinen Überzeugungen und bleibe mir selbst treu.



Rücksicht nehmen

Ich achte auf die Bedürfnisse anderer und verhalte mich einfühlsam.



Sachlichkeit

Ich bleibe in Diskussionen stets sachlich und vertrete die Ziele der Unternehmung.



Wertschätzung

Ich begegne anderen mit Respekt und erkenne ihre Leistungen an.



Entwicklungsorientierung

Ich arbeite kooperativ mit anderen zusammen und bringe mich aktiv ein.


5.3 Zentrale Methodenkompetenz

Um die vielfältigen Anforderungen des Arbeitsalltags effizient, strukturiert und zielgerichtet zu bewältigen, sind passende Methoden unverzichtbar. Methodenkompetenzen ermöglichen es, Aufgaben systematisch anzugehen, Probleme lösungsorientiert zu bearbeiten und komplexe Zusammenhänge verständlich zu gestalten. Die folgende Auswahl zentraler Methodenkompetenzen verdeutlicht, welche Fähigkeiten entscheidend sind, um unterschiedliche Situationen erfolgreich zu meistern.



Analytisches Denken

Ich kann komplexe Zusammenhänge und Daten strukturieren und analysieren.




Lern- & Gedächtnistechniken

Ich wende Methoden an, die es mir ermöglichen, Informationen effektiv aufzunehmen und langfristig zu speichern.




Zielsetzungsmethoden (SMART)

Ich formuliere meine Ziele klar, um die passenden Massnahmen zur Zielerreichung definieren zu können.




Recherche & Informationen

Ich beschaffe Informationen aus verschiedenen Quellen und bewerte sie anschliessend systematisch.




Fragetechniken

Ich stelle gezielte Fragen, um Informationen zu gewinnen und Sachverhalte zu klären.




Problemlösungsfähigkeiten

Ich analysiere Probleme systematisch und entwickle passende Lösungsstrategien.




Selbstorganisation

Ich organisiere meine Aufgaben und Ressourcen selbstständig und effizient.



Projektplanung

Ich erstelle Projekt- und Zeitpläne und steuere den Einsatz von Ressourcen.



Zeitmanagement

Ich priorisiere meine Aufgaben. Ich teile meine Zeit effizient ein. So erreiche ich meine Ziele.

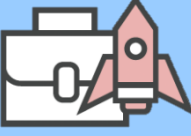







5.4 Zentrale Fachkompetenz

In einer von Innovation und Veränderung geprägten Industrie sind fundierte Fachkenntnisse die Grundlage für professionelles Handeln. Fachkompetenzen umfassen den sicheren Umgang mit berufsspezifischer Fachsprache, Standards, Methoden, Verfahren, Arbeitsmitteln und Materialien. Sie befähigen dazu, Aufgaben im jeweiligen Berufsfeld eigenständig zu bewältigen und flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren. Die folgende Auswahl zentraler Fachkompetenzen verdeutlicht, welche Fähigkeiten für erfolgreiches und verantwortungsbewusstes Arbeiten erforderlich sind.

		
Prozessdenken & in Aufgaben einarbeiten Ich kann mich in Aufgaben einarbeiten und kann sie prozessorientiert abarbeiten.	Fachsprache & Fachausdrücke Ich wende die Fachsprache an und verwende die entsprechenden Fachausdrücke.	Wissensdurst & Wissensaufnahme Ich lerne aktiv dazu und wachse an neuen Herausforderungen.
		
Gefahrenabschätzung Ich berücksichtige die Arbeitssicherheit, die Cybersicherheit und die Datensicherheit bei der Projektarbeit.	Qualität Ich arbeite die Arbeiten und Projekte in der geforderten Qualität ab.	Fertigkeiten Ich setze die im Betrieb, im üK und in der BFS erlernten Fertigkeiten ein.
		
Technologien einsetzen Ich setze die optimalen und zielführenden Technologien ein.	Theorie & Praxis Ich setze die Theorie in die Praxis um.	Quantität Ich treffe Entscheidungen selbst und arbeite fokussiert auf meine Ziele hin.

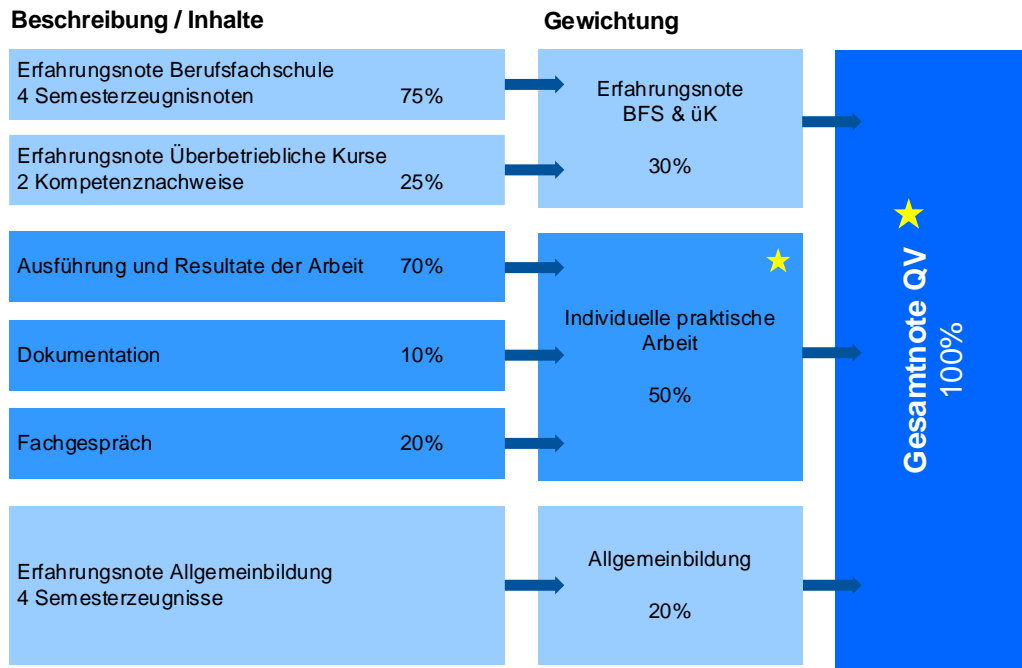
5.5 MEM-Kompetenz

In einer sich stetig wandelnden Industrie sind branchentypische Qualitätsvorgaben, Standards, Verfahren und Arbeitsweisen unverzichtbar. MEM-Kompetenzen verbinden diese Anforderungen mit übergreifenden Fertigkeiten, die eine selbstständige und professionelle Bewältigung komplexer Berufssituationen ermöglichen. Die folgende Auswahl verdeutlicht, welche Kompetenzen entscheidend sind, um in der MEM-Branche erfolgreich und zukunftsorientiert zu handeln.

		
Unternehmerisches Denken & Handeln Ich setze kreative und innovative Ideen wertschöpfend für den Betrieb ein.	Normen, Richtlinien einhalten & dokumentieren Ich halte mich an die vorgegebenen Normen & Richtlinien und dokumentiere alles nachvollziehbar.	IT optimal & sicher anwenden Ich halte mich an die Richtlinien zur Cybersicherheit und setze IT-Systeme fachgerecht ein.
		
Technologische Trends Ich gestalte technologische Trends im Betrieb aktiv mit und bin in der Lage, deren jeweilige Vor- und Nachteile einzuschätzen.	Qualität sicherstellen Ich setze Qualitätsvorgaben, geltende Normen sowie betriebliche Vorgaben um.	Arbeitsplatz einrichten Ich gestalte meinen Arbeitsplatz ergonomisch, ordentlich und praktisch.
		
Technische Probleme lösen, Englisch anwenden Ich arbeite lösungsorientiert und setze englische Fachdokumentationen gezielt ein.	Kommunizieren Ich kommuniziere kundenorientiert und verwende dabei korrekte Fachsprache.	Arbeitssicherheit Ich erkenne Gefahren frühzeitig, leite geeignete Massnahmen ab und bleibe auch in Routinesituationen oder unter Stress ruhig und professionell.

6 Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren umfasst die 3 unter Gewichtung dargestellten Qualifikationsbereiche.



★ = Fallnote: mindestens 4.0

7 RAU als Ausbildungspartner von



SVA Zürich